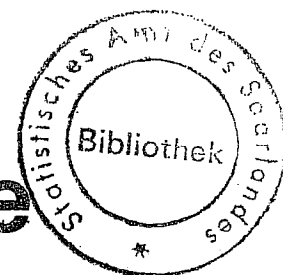


Statistische Berichte



des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11

*) A IV 2 - j - 1/60

Ausgegeben am 3. August 1960

Die Krankenanstalten im Saarland am 31. 12. 1959

Vorbemerkungen

Die alljährlich mit dem Stichtag vom 31. 12. zu erstellende Krankenanstaltsstatistik beruht auf dem Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens von 1934 und auf zusätzlichen Anordnungen der Länder. Diese Statistik wird in allen Bundesländern nach einheitlichen Richtlinien durchgeführt. Die Krankenanstalten haben auf besonderen Erhebungsformblättern die erforderlichen Angaben über Art und Zweck der Krankenanstalt, personelle Besetzung, Bettenzahl und Krankenbewegung zu machen und die Erhebungsbogen dann den Gesundheitsämtern zuzuleiten. Letztere übersenden die Formblätter nach Überprüfung auf ihre sachliche Richtigkeit dem Statistischen Amt zur Auswertung.

In der Erhebung werden sämtliche der geschlossenen Krankenfürsorge (Anstaltsbehandlung) dienenden Krankenanstalten jeder Grösse sowie Entbindungsheime mit mindestens 10 Betten erfasst.

Ergebnisse

Am 31. 12. 1959 gab es im Saarland 44 Krankenanstalten mit insgesamt 9438 Betten. Die Gesamtzahl der Krankenanstalten hat sich demgemäss gegenüber dem Jahresende 1958 um eine erhöht. Die Zahl der Betten stieg während des gleichen Zeitraumes nur unwesentlich um 11 Betten an. Die Bettenziffer (Zahl der Betten auf 10 000 Einwohner) ist infolge des relativ stärkeren Bevölkerungswachstums und im Zusammenhang mit den in Gang befindlichen

Um- und Ausbaumassnahmen, die immer einen mehr oder weniger grossen Bettenausfall bedingen, von 92,3 am Jahresende 1958 auf 90,7 im Jahre 1959 zurückgegangen.

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Krankenanstalten. Während von 1950 bis heute die Zahl der Krankenanstalten nur um drei gestiegen ist, hat sich die Bettenzahl um etwas mehr als ein Fünftel erhöht. Diese Vergrösserung des Bettenangebots ist hauptsächlich durch Wiederaufbau- bzw. Erweiterungsbaumassnahmen erfolgt. Dem ständigen Anstieg der Bettenziffer in den Jahren von 1950 bis 1956 folgte in dem Zeitraum von 1957 bis 1959,

Krankenanstalten und Krankenhausbetten im Saarland 1950 bis 1959

Jahr	Zahl der		Betten auf 10000 Einwohner ¹⁾	Betten- ausnutzung in v H ²⁾	Durch- schnittl. Verweil- dauer in Tagen ³⁾
	Kranken- anstalten ¹⁾	Betten ¹⁾			
1950	41	7 747	81,7	87,0	25,4
1951	42	7 978	83,4	87,3	25,1
1952	43	8 326	86,2	88,3	24,9
1953	43	8 552	87,8	89,5	25,0
1954	43	8 700	88,7	89,7	25,4
1955	43	9 154	92,8	90,5	25,1
1956	43	9 240	93,1	90,9	25,4
1957	43	9 315	92,8	91,0	23,9
1958	43	9 427	92,3	90,0	23,7
1959	44	9 438	90,7	90,5	23,6

1) Am Jahresende

2) Verpflegungstage x 100 : Bettenzahl x Tage

3) Verpflegungstage x 2 : Zugang + Abgang

nachdem der Wiederaufbau in seinen grossen Zügen

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

abgeschlossen war, ein leichter Rückgang. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass eine Vollausslastung der vorhandenen Betten bereits bei einem Ausnutzungsgrad von 85 vH erreicht wird, waren während des ganzen untersuchten Zeitraumes die Krankenanstalten überbelegt.

Anhand der vorliegenden Zahlenangaben lässt sich nicht feststellen, inwieweit der beobachtete Rückgang der Verweildauer von 25,4 im Jahre 1956 auf 23,5 bis 24,0 Tage in den folgenden Jahren auf den Bettenmangel zurückzuführen ist oder ob sich hierin Fortschritte auf medizinischem Gebiet manifestieren.

Die 25 öffentlichen Krankenanstalten, — im Sinne dieser Erhebung versteht man darunter solche Krankenanstalten, die von Gebietskörperschaften (z.B. Land, Kreis, Gemeinde), von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbänden) oder von Sozialversicherungsträgern betrieben werden —, umfassten mit 7 088 Betten rund drei Viertel sämtlicher Kran-

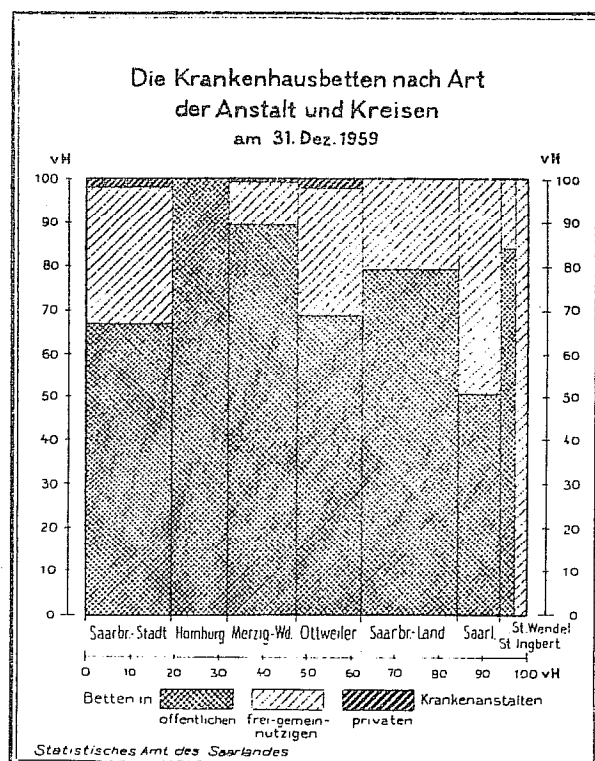
nützigen Vereinigungen unterhalten.

Das Schwergewicht, das somit den öffentlichen Krankenanstalten zukommt, kommt in nebenstehendem Schaubild deutlich zum Ausdruck.

Eine Aufgliederung der Krankenanstalten nach der Bettenzahl zeigt, dass von den Krankenanstalten insgesamt 32 mit zusammen 8 827 (rund 94 vH) Betten mehr als 100 Betten hatten.

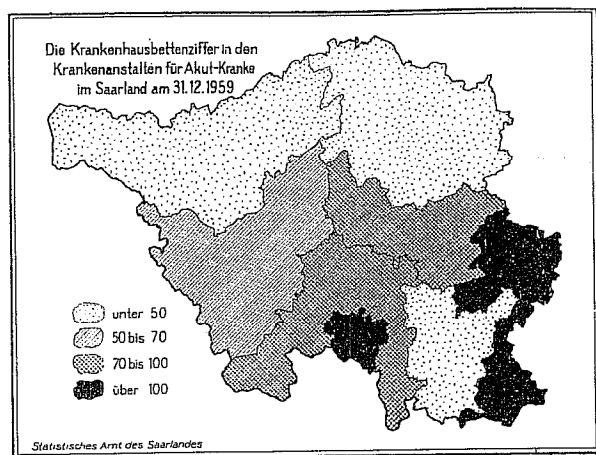
Während bei den Privatkliniken in keinem Falle die Bettenzahl über 50 betrug, lag bei den frei-gemeinnützigen Krankenanstalten der Schwerpunkt bei Häusern mit 100 bis 500 Betten (12 Krankenanstalten mit zusammen 2 087 Betten). Unter den öffentlichen Krankenanstalten gehörten 17 mit 4 023 (57 vH) Betten zur Grössenklasse der 100 bis 500 Betten umfassenden Anstalten. Es muss noch erwähnt werden, dass von den öffentlichen Krankenanstalten eine über 600 und zwei sogar über 1 000 Betten hatten.

Einen weit besseren Einblick in die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausbetten bietet eine Aufgliederung der Krankenanstalten in solche für Akut-Kranke und Sonderkrankenanstalten. Dabei zählen zu den letzteren Tuberkulose-Krankenanstalten alter Art, psychiatrische und neurologische Krankenanstalten sowie sonstige Fachkrankenanstalten, die im allgemeinen Kranke mit einer längeren Verweildauer beherbergen. Nach dieser Gliederung gab es im Saarland insgesamt 5 Sonderkrankenanstalten mit 1 568 oder 16,6 vH aller vorhandenen Krankenhausbetten. Die entsprechende Bettenziffer mit nur 15,1 deutet doch ein recht erhebliches Bettendefizit dieser Art an, wenn sie demgegenüber im Bundesdurchschnitt bei etwa 30 liegt. Eine leichte Erhöhung auf 18 erfährt die obengenannte Bettenziffer durch rund 300 Betten in den Universitätskliniken, die gemäss der getroffenen Abgrenzung zur Kategorie der Sonderkrankenanstalten zu zählen sind.



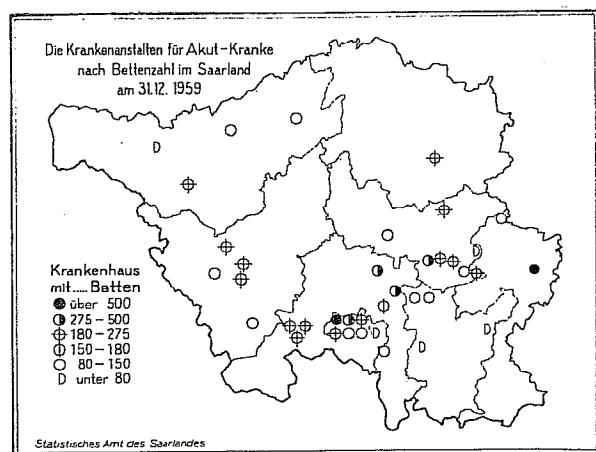
kenhausbetten. Nur drei Krankenanstalten mit 60 Betten (0,6 vH sämtlicher Betten) waren in Privat-hand. Die übrigen 16 Anstalten mit rund einem Viertel (2 290) aller Betten werden von freige-

sche Darstellung der Bettenziffer nach Kreisen zeigt untenstehendes Schaubild. Dabei werden die Bedarfs- (Merzig-Wadern, St. Wendel und St. Ingbert) bzw. die Überangebotsgebiete (Saarbrücken-Stadt



und Homburg) sichtbar. Das Gefälle von den dichtbesiedelten zu den weniger dichtbesiedelten Landesteilen – mit Ausnahme des Kreises Homburg, der ja bekanntlich Universitätskliniken beherbergt – tritt recht deutlich hervor. Inwieweit in den als Bedarfsgebiete bezeichneten Kreisen tatsächlich Krankenhausbetten fehlen, könnte nur an Hand einer Einzugsgebietsstatistik ermittelt werden, für deren Erstellung z. Zt. noch keine Unterlagen im Statistischen Amt vorliegen.

Einen Überblick über die regionale Verteilung der Krankenanstalten für Akut-Kranke nach Bettenzahl gibt untenstehendes Schaubild.



Die der Bevölkerungsagglomeration folgende Massierung der Krankenanstalten im Saartal, von Dillingen bis Saarbrücken und von hier in nordöst-

licher Richtung im Fischbach- und Sulzbachtal ist deutlich zu erkennen.

Im Jahre 1959 wurden in den Krankenanstalten des Saarlandes 139 000 Patienten stationär behandelt. Die Zahl der Pflegetage dieser im Berichtsjahr stationär behandelten Kranken belief sich auf 3 122 000. Wie die untenstehende Übersicht zeigt, war in sämtlichen Krankenanstalten insgesamt jedes Bett 331 Tage belegt, was einer Bettenausnutzung von 90,7 vH entspricht.

Die Krankenzugangsbewegung in den Krankenanstalten des Saarlandes im Jahre 1959

Art der Anstalt	Durchschnittliche Bettenbelegung in Tagen je Bett	Bettenausnutzung in vH ¹⁾	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen ²⁾
Sämtliche Krankenanstalten			
öffentliche	336,4	92,2	26,1
freie gemeinnützige	316,9	86,8	17,9
private	214,1	58,7	21,9
insgesamt	331,1	90,7	23,6
Krankenanstalten für Akut-Kranke			
öffentliche	330,4	90,5	20,4
freie gemeinnützige	316,9	86,8	17,9
private	214,1	58,7	21,9
insgesamt	325,8	89,2	19,7
Sonderkrankenanstalten			
öffentliche	356,9	97,8	203,6
freie gemeinnützige	—	—	—
private	—	—	—
insgesamt	356,9	97,8	203,6

1) Verpflegungstage x 100 : Bettenzahl x Tage

2) Verpflegungstage x 2 : Zugang + Abgang

Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 23,6 Tagen. Während in den frei-gemeinnützigen und privaten Krankenanstalten die durchschnittliche Bettenbelegung und damit konform die Bettenausnutzung um 6 bzw. 36 vH unter derjenigen der öffentlichen lag, betrug die Verweildauer der Patienten in den ersteren nur etwas mehr als zwei Drittel und bei den privaten Krankenanstalten dagegen etwa sieben Achtel derjenigen in öffentlichen Krankenanstalten.

Die durchschnittliche Bettenbelegung, Bettenausnutzung und die Verweildauer wichen in den Sonderkrankenanstalten wesentlich von den entsprechenden Zahlen in den Krankenanstalten für Akut-Kranke ab.

Der beachtliche Bettenmangel, wie er z. Zt. in den Sonderkrankenanstalten herrscht, wird durch die fast hundertprozentige (98 vH) Bettenausnutzung recht deutlich unterstrichen. Die Verweildauer war, entsprechend der über einen längeren Zeitraum sich erstreckenden Behandlungsnotwendigkeit, mit 203 Tagen etwas mehr als zehnmal so hoch wie diejenige in den Krankenanstalten für Akut-Kranke.

Im Jahre 1959 wurden in den Krankenanstalten 11 577 Kinder geboren, darunter 191 Totgeborene. Während somit der Anteil der in Anstalten geborenen Kinder an der Gesamtgeborenenzahl ebenso

wie derjenige der lebendgeborenen an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen bei rund 54 vH lag, betrug die Quote der Totgeborenen in Anstalten an der Gesamttotgeborenenzahl rund 63 vH.

Im Berichtszeitraum starben in den Krankenanstalten 4 012 der stationär behandelten Kranken. Das sind 38 vH der Gestorbenen überhaupt und 2,9 vH der stationär behandelten Kranken.

Bei 515 oder 12,8 vH der in Krankenanstalten Gestorbenen wurde eine Leichenöffnung durchgeführt.

Die Krankenanstalten nach ihrer Art in den Kreisen am 31. 12. 1959

Kreis	Krankenanstalten							
	insgesamt		davon					
			öffentliche		frei-gemeinnützige		private	
	Zahl der Anstalten	Zahl der planmässigen Betten	Zahl der Anstalten	Zahl der planm. Betten	Zahl der Anstalten	Zahl der planm. Betten	Zahl der Anstalten	Zahl der planm. Betten
Saarbrücken-Stadt	8	1 798	4	1 203	3	565	1	30
Homburg	2	1 186	2	1 186	—	—	—	—
Merzig-Wadern	7	1 493	3	1 334	3	155	1	4
Ottweiler	8	1 423	4	982	3	415	1	26
Saarbrücken-Land	9	2 095	7	1 667	2	428	—	—
Saarlouis	5	912	2	463	3	449	—	—
St. Ingbert	4	301	3	253	1	48	—	—
St. Wendel	1	230	—	—	1	230	—	—
Saarland	44	9 438	25	7 088	16	2 290	3	60

Die Krankenanstalten nach Zweckbestimmung in den Kreisen am 31. 12. 1959

Kreis	Kranken- anstalten ins- gesamt	Planmässige Betten					
		insgesamt		davon			
				Krankenanstalten für Akut-Kranke		Sonderkrankenanstalten	
		Anzahl	auf 1000 Einwohner	Anzahl	auf 1000 Einwohner	Anzahl	auf 1000 Einwohner
Saarbrücken-Stadt	8	1 798	141.2	1 607	126.2	191	15.0
Homburg	2	1 186	172.3	1 186	172.3	—	—
Merzig-Wadern	7	1 493	167.2	414	46.4	1 079	120.8
Ottweiler	8	1 423	88.1	1 423	88.1	—	—
Saarbrücken-Land	9	2 095	82.4	1 797	70.7	298	11.7
Saarlouis	5	912	50.6	912	50.6	—	—
St. Ingbert	4	301	40.9	301	40.9	—	—
St. Wendel	1	230	27.1	230	27.1	—	—
Saarland	44	9 438	90.7	7 870	75.7	1 568	15.1

Die Krankenanstalten nach ihrer Art, Zweckbestimmung und nach Grössenklassen am 31. 12. 1959

Art Zweckbestimmung	Kranken- anstalten insgesamt		davon mit. . . bis unter . . . Betten											
			unter 50		50 bis 100		100 bis 200		200 bis 500		500 bis 1000		1000 u. mehr	
			a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
Krankenanstalten insgesamt														
Krankenanstalten für Akut-Kranke	39	7 870	6	148	5	394	11	1 563	15	4 058	1	601	1	1 106
Sonderkrankenanstalten	5	1 568	—	—	1	69	3	489	—	—	—	—	1	1 010
Zusammen	44	9 438	6	148	6	463	14	2 052	15	4 058	1	601	2	2 116
öffentliche Krankenanstalten														
Krankenanstalten für Akut-Kranke	20	5 520	1	25	3	254	4	661	10	2 873	1	601	1	1 106
Sonderkrankenanstalten	5	1 568	—	—	1	69	3	489	—	—	—	—	1	1 010
Zusammen	25	7 088	1	25	4	323	7	1 150	10	2 873	1	601	2	2 116
frei-gemeinnützige Krankenanstalten														
Krankenanstalten für Akut-Kranke	16	2 290	2	63	2	140	7	902	5	1 185	—	—	—	—
Sonderkrankenanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	16	2 290	2	63	2	140	7	902	5	1 185	—	—	—	—
private Krankenanstalten														
Krankenanstalten für Akut-Kranke	3	60	3	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonderkrankenanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3	60	3	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

a) = Zahl der Anstalten. b) = Zahl der Betten.

Die Krankbewegung in den Krankenanstalten des Saarlandes im Jahre 1959

Art der Kranken- anstalt	Zahl der planmässigen Betten am 31. 12. 1959	Kranken- bestand am 1. 1. 1959 0 Uhr	Kranken- zugang im Berichts- jahr	Krankenabgang im Berichtsjahr		Kranken- bestand am 31. 12. 1959 24 Uhr	Zahl der im Berichtsjahr stationär behandelten Kranken	Zahl der Pfl- getages des im Berichtsjahr stationär behandelten Kranken
				insgesamt	darunter durch Tod			
Sämtliche Krankenanstalten								
öffentliche	7 088	5 440	91 423	91 699	2 974	5 164	96 863	2 386 844
freie gemeinnützige	2 290	1 621	40 190	40 340	1 036	1 471	41 811	725 638
private	60	—	479	442	2	37	479	10 065
insgesamt	9 438	7 061	132 092	132 481	4 012	6 672	139 153	3 122 547
Krankenanstalten für Akut-Kranke								
öffentliche	5 520	3 962	88 613	88 882	2 816	3 693	92 575	1 813 991
freie gemeinnützige	2 290	1 621	40 190	40 340	1 036	1 471	41 811	725 638
private	60	—	479	442	2	37	479	10 065
insgesamt	7 870	5 583	129 282	129 664	3 854	5 201	134 865	2 549 694
Sonderkrankenanstalten								
öffentliche	1 568	1 478	2 810	2 817	185	1 471	4 278	572 853
freie gemeinnützige	—	—	—	—	—	—	—	—
private	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	1 568	1 478	2 810	2 817	185	1 471	4 278	572 853

VERZEICHNIS DER KRANKENANSTALTEN IM SAARLAND

Stand: 31. 12. 1959

Nr.	Name der Anstalt	Ort, Strasse	Art A,B,C	Kostenträger	Zweckbestimmung	Betten- zahl
Saarbrücken-Stadt						
1	Städt. Krankenhaus (Bürgerhospital und Kinderklinik)	Saarbrücken, Nussberg- treppe 1	A	Stadt Saarbrücken	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	601
2	Heiliggeistkrankenhaus	Saarbr., Virchowstrasse	B	Caritasverband e. V.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	220
3	Evangel. Krankenhaus	Saarbr. Grossh.-Friedrich- Strasse 44	B	Evangel. Kirchengem. St. Johann zu Saarbr.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	245
4	Krankenhaus Rastpfuhl	Saarbrücken, Rheinstr. 2	A	Landesvers.-Anstalt für das Saarland	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	276
5	Rot-Kreuz-Klinik	Saarbr., Virchowstrasse 7a	B	Schwesternsch. Saarbr. v. Deutsch. Roten Kreuz	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	100
6	Heilstätte Sonnenberg	Saarbr. Sonnenberg	A	Saarl. Heilstätten GmbH	Tuberkulose Krankenanst. ³⁾	191
7	Hüttenkrankenhaus Burbach	Saarbr. Grüneichstrasse 14	A	Landesvers.-Anstalt für das Saarland	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	135
8	Staden-Klinik	Saarbr. Kossmannstr. 1	C	Dr. med. Werner Schmitt	Chirurg. u. gynäk. Klinik	30
Saarbrücken-Land						
9	St. Josefskrankenhaus	Dudweiler, Klosterstr. 14	B	Krankenpflegegenossen- schaft d. Schw. v. Hl. Geist, Koblenz, Marienhof	Allgem. Krankenhaus ¹⁾	158
10	Halberger-Krankenhaus	Brebach, Spitalstrasse 2	A	Landesvers.-Anstalt für das Saarland	Chirurgische Krankenanstalt (Unfallkr.)	94
11	Knappschaftskrankenhaus	Sulzbach, Lazarettstr.	A	Saarknappschaft Saarbr.	Krank. Anst. f. Innere Krankh.	403
12	Knappschaftskrankenhaus	Völklingen, Rathaus-Str. 44	A	Saarknappschaft Saarbr.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	222
13	Hüttenkrankenhaus	Völklingen, Richardstr.	A	Landesvers.-Anstalt für das Saarland	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	260
14	St. Michaels-Krankenhaus	Völklingen, Kühlweinstr.	B	Caritasverband e. V.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	270
15	Knappschaftskrankenhaus	Quierschied	A	Saarknappschaft Saarbr.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	390
16	Heilstätte Ludweiler	Ludweiler / Warndt	A	Saarl. Heilstätten GmbH	Tuberkulose Krankenanst. ³⁾	178
17	Kinderheilst. Kleinbl.-dorf	Kleinblittersdorf	A	Saarl. Heilstätten GmbH	Tuberkulose Krankenanst. ³⁾	120
Saarlouis						
18	St. Elisabeth Klinik	Saarlouis, Präl. Subtilring 4	B	Genossensch. d. Franzis- kanerinnen, St. Marien- haus b. Waldbreitbach	Chirurg. Krankenanstalt	220
19	Städt. Krankenhaus	Saarlouis, Vaubanstr. 25	A	Stadt Saarlouis	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	268
20	Hüttenkrankenhaus	Dillingen	A	Landesvers.-Anstalt für das Saarland	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	195
21	St. Nikolaus Hospital	Wallerfangen, Hospitalstr. 5	B	Caritasverband e. V.	Chirurg. u. orthop. Kr. Anst.	119
22	St. Antonius Krankenhaus	Wadgassen	B	Genossensch. d. Franzis- kanerinnen, St. Marien- haus b. Waldbreitbach	Chirurg. Krankenanstalt	110
Merzig-Wadern						
23	Kreiskrankenhaus	Merzig, Torstrasse 28	A	Kreis Merzig-Wadern	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	255
24	Villeroy u. Boch'sches Krankenhaus	Mettlach, Bahnhofstr. 8-14	B	Firma Villeroy u. Boch Mettlach	Allgem. Krankenanstalt ¹⁾	15
25	St. Josefskrankenhaus	Losheim, Krankenhausstr. 143	B	Genossensch. d. Franzis- kanerinnen, St. Marien- haus Waldbreitbach	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	90
26	St. Elisabeth-Krankenh.	Wadern, Johannisstr. 27	B	"	Allgem. Krankenanstalt ¹⁾	50
27	Landesnervenklinik	Merzig, Trierer Allee 148	A	Regierung d. Saarlandes	Heil- u. Pflegeanstalt	1010
28	Sanatorium Scheuerhof	Post Nohn über Merzig	A	"	Tuberkulose Krankenanst. ³⁾	69

Nr.	Name der Anstalt	Ort, Strasse	Art A,B,C	Kostenträger	Zweckbestimmung	Betten- zahl
Ottweiler						
29	Hüttenkrankenhaus (Viktoria-Hospital)	Neunkirchen, Hospitalstr. 1	A	Landesvers.-Anstalt für das Saarland	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	241
30	St. Josefskrankenhaus	Neunkirchen, Langenstichstr. 44	B	Genossensch. d. „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ in Dernbach e. V.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	114
31	Knappsch. Krankenhaus	Neunk. Knappschaftstr. 1	A	Saarknappsch. Saarbrücken	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	335
32	Ev. Fliedner-Krankenhaus	Neunk. Fliednerstrasse 12	B	Ev. Kirch. gem. Neunk.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	186
33	Landeskinderklinik	Neunkirchen, - Kohlhof	A	Regierung d. Saarlandes	Säuglings- u. Kinder- krankenanstalt	223
34	Privatklinik Dr. Oberweg-Seiffert	Neunkirchen, Ringstr. 25	C	Privat	Gynäkologische Krankenanst.	26
35	Kreiskrankenhaus	Ottweiler, Hohlstrasse	A	Kreis Ottweiler	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	183
36	St. Hedwigs-Krankenhaus	Illingen, Provinzialstr. 3	B	Kath. Pfarrgem. Illingen	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	115
St. Wendel						
37	Marienkrankenhaus	St. Wendel, Marienstr. 20	B	Genossensch. d. Franzis- kanerinnen, St. Marien- haus Waldbreitbach	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	230
St. Ingbert						
38	Kreiskrankenhaus	St. Ingbert, Elversb. Str.	A	Kreis St. Ingbert	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	148
39	Knappsch. Krankenhaus	St. Ingbert, Barbarastr. 28	A	Saarknappsch. Saarbr.	Chirurg. Krankenanstalt	80
40	St. Josefskrankenhaus	Blieskastel, Schlossberg 50	B	Kathol. Kirchenstiftung (Caritasverband)	Allgem. Krankenanstalt ¹⁾	48
41	Peter-Franz-Otto-Kran- kenhaus	Ensheim, Spitalstrasse	A	Gebr. Adt AG, Ensheim	Allgem. Krankenanstalt ¹⁾	25
Homburg						
42	Universitätskliniken im Landeskrankenhaus	Homburg	A	Regierung d. Saarlandes	Universitätskliniken ²⁾	1 106
43	Knappschaftskrankenhaus	Frankenholz, Hauptstr. 134	A	Saarknappschaft Saarbr.	Allgem. Krankenanstalt ²⁾	80

Art: A = öffentliche
B = frei-gemeinnützige Krankenanstalt
C = private

- 1) Allgemeine Krankenanstalt ohne räumlich abgegrenzte Fachabteilungen
- 2) Allgemeine Krankenanstalt mit räumlich abgegrenzten Fachabteilungen
- 3) Tuberkulose-Krankenanstalt (Lungen)